

Dr. Theophil Fritz Wiget, Brunnen, Vorstandsmitglied seit 1950, gestorben

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **78 (1986)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

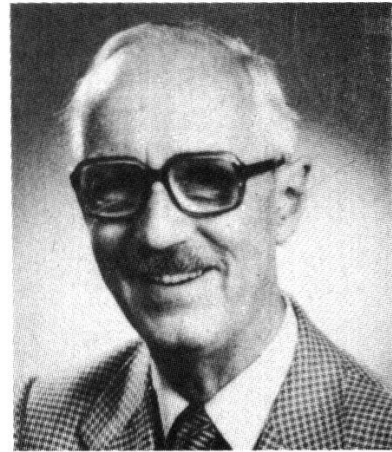
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Dr. Theophil Fritz Wiget, Brunnen,
Vorstandsmitglied seit 1950, gestorben**

Nach langem Leiden – er hat sich zwar immer wieder aufgerafft und hegte Lebenshoffnungen – starb im Krankenhaus Schwyz am 19. Juni 1986 unser langjähriges Vorstandsmitglied Dr. Th. F. Wiget, a. Departementssekretär und a. Kantonsbibliothekar. Er wurde am 5. Februar 1912 in Brunnen geboren. Dann kam er nach der Volksschule ans Kollegium Schwyz, wo er 1932 mit der Matura die gymnasialen Studien abschloß. Es folgten die Besuche der Hochschulen Fribourg und München. Auf Grund der Prüfungen und seiner Dissertation «Die Gestaltung des mittelalterlichen Christophorusbildes» – die wegen des Krieges nicht gedruckt werden mußte – erwarb er sich den Dokortitel der Philosophie. Er war auch in der Musik wohlausgebildet, auf vielen Gebieten hochinteressiert. 1941 wurde er zum Sekretär des Erziehungsdepartementes gewählt. Unter den beiden Regierungsräten Dr. Vital Schwander und Josef Ulrich erfüllte er fleißig die an ihn gestellten Anforderungen eines Protokollführers, Korrespondenten, arbeitete Gesetzesentwürfe aus und saß in vielen Kommissionen: Maturitätsprüfung, Lehrerprüfung, Kulturkommission usw. 1971 war es ihm vergönnt, die ihm wohl bestens zusagende Stelle eines Kantonsbibliothekars zu übernehmen, von der er 1977 wegen Alters zurückgetreten ist.



Im Historischen Verein des Kantons Schwyz, dem er 1941 beitrug, übernahm er 1950 nach dem Tode von Dr. Anton Castell das Aktuariat, bis er 1968 Protokollband und Amt dem jetzigen Vereinspräsidenten übergeben konnte. Er blieb aber als Vertreter des Kantons Schwyz bis zu seinem Tode im Vorstand.

Aus der Feder Dr. Th. F. Wigets stammen mehrere Arbeiten, die in den MHVS erschienen sind: «Ein Nationaldenkmal in Schwyz. Ein Beitrag zur Morgarten-Gedenkfeier 1965» (MHVS Heft 58/1965), «Othmar Schoeck und Brunnen» (MHVS Heft 74/1982). An selbständigen Veröffentlichungen sind zu nennen: «Geschichte der Pfarrkirche St. Leonhard» 1978, «Die Dorfkapelle zu Brunnen» (Kunstführer 1976), «Brunnen-Ingenbohl 1870–1940» (Bildband 1980), dazu eine große Zahl von Feuilletons in den Lokalzeitungen usw.

Dr. Th. F. Wiget war im Vorstand des Innerschweizer Heimatschutzes, Präsident des Hilfsvereins für Gemütskranke usf.

Wir haben mit großer Trauer vom Heimgang unseres Freundes Kenntnis genommen und zum Trost seiner heimgegangenen Seele eine große Spende an den Verein gespendet, den er so lange in echt sozialem Sinne geleitet hat. Gebe Gott unserem Freund die ewige Ruhe.